

DIE WELTWIRTSCHAFTSKRISE 1929

Und die Folgen für die Weimarer Republik

These

Weltwirtschaftskrisen sind normal und regelmäßig, nur die Folgen sind einmalig.

Chronik des Black Thursday

- 13. Mai 27 erstmaliger Kurseinbruch
- Frühjahr 1929 erste Konjunkturindikatoren deuten auf eine Beginnende Rezession
- 11. Juni 1929 Dow Jones verliert 10%, holt es einen Tag später wieder auf
- 03. September 1929 Dow Jones erreicht neues All-Time-High mit 381,17 Punkten
- 05. September 1929 Finanzanalyst Babson warnt vor Börsen Zusammenbruch
- 09. September 1929 viele Publikationen verbreiten weiterhin Optimismus
- Ende September 1929 erneuter großer Kursrutsch → Anleger wurden Nervös
- 15. Oktober 1929 Präsident Hoover erklärt das die Anleger keine Angst haben müssen
- 20. Oktober 1929 Sonntagszeitungen berichten das Aktienbasierte Versicherungen in Gefahr seien → Anleger verkaufen
- 21. Oktober 1929 Chartanalyst Hamilton warnt vor bedenklicher Chartsituation
- 24. Oktober 1929 „Black Thursday“ die Weltwirtschaftskrise beginnt
- 25. Oktober 1929 die Nachricht von Börsen Crash erreicht Europa und löst eine Panik an den Börsen aus der „schwarzer Freitag“

Warum „Schwarzer Freitag“ in Deutschland?

- US-Banken forderten Kredite zurück
- Auslandsinvestoren zogen ihre Gelder zurück um Verluste im eigenen Land zu wenigsten zum Teil decken zu können
- Seit 1924 nahm Deutschland Kredite im Ausland auf um die Reparationsforderungen begleichen zu können (möglich durch den Dawes-Plan)
- die deutsche Wirtschaft nahm Kredite auf um Investitionen tätigen zu können
- Deutschland hatte Kredite schätzungsweise Kredite Höhe von 15,7 Milliarden Reichsmark

Direkte Folgen des „Schwarzen Freitags“

- Auch deutsche Banken forderten Kredite zurück
 - Diese konnten nicht zurückgezahlt werden
 - Firmen gingen Pleite
 - Verursachte Probleme bei dem Banken
 - Banken gingen Pleite
 - In Panik lösten viele ihre Sparkonten auf
 - Geldknappheit
 - Probleme bei der Reichsbank

Rettungsplan der Reichsbank

- Reichsbank nahm Auslandskredite in Höhe von 420 Millionen Reichsmark um Krise einzudämmen dieses zeigten nicht wirklich Erfolge.

Fatale Entscheidungen

- 1931 Beamtenbezüge wurden in 3 Schritten um 23% gekürzt
- Steuererhöhungen (Bier-, Einkommens-, Umsatzsteuer)
- Abgaben auf Mineralwasser und Warenhäuser
- Notverordnungen des 3. Juni 1931
 - Renten, Staatliche Löhne und Gehälter wurden gekürzt
 - Arbeitslosen Unterstützung wurde um 14% gekürzt
 - Krisensteuer von 4% bis 5% auf alles

Folgen dieser Entscheidungen

- Industrielle Produktion ist um 40% gesunken (gegenüber 1928)
- noch mehr Arbeitslose (neuer Höchststand 1932 6 Millionen)
- extrem hohe Selbstmordrate (260 Suizidote auf 1 Millionen Einwohner)
- über ein 1/3 aller deutschen lebte von öffentlichen Mitteln (die damalige Einwohnerzahl lag bei 62,41 Mio. Einwohnern)

Wiederholung ausgeschlossen!?

Rein theoretisch gesehen kann man aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen mit einem eindeutigen „JA“ Antworten, praktisch gesehen kann man nur mit „Steht in den Sternen“ Antworten.

Tipps

Webtipp: <http://www.boersendschungel.de>

Buchtipps: Bestmann, Uwe – Börsen- und Finanzlexikon; dtv